



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Heinrich Schäfer an Adolf Erman

Schäfer, Heinrich

Merije, 28.11.1911

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-101866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-101866)

Merige
zwischen Abkur und
Dakke
den 28. 11. 11.

Lieber Herr Professor,

Außer einer Kugel, wenn ich nicht
irre, noch dazu recht schlimmen zerbroche-
nen Karte haben Sie noch nicht von
mir gehört. Seien Sie mir nicht böse. Wir
sind seit der Ankunft in Alexandrien
stets in einiger Hitze gewesen. Seit mehr
als drei Wochen gehen wir ja nun in
unserer Dababije von Schellät aus von
Ort zu Ort nach Süden. ~~Am~~^{In} jedem Distrikt
bleiben wir 3 Tage liegen. Durch die vor-
schifflichen Empfehlungen und An-
weisungen, die durch Weigalls Anre-
gung sämtliche Ortes des Landes er-

halten haben, finden wir überall schnell geeignete Leute. Unsere Texte vermehren sich so von Tag zu Tage und wir sind oft selbst überrascht über die Reichhaltigkeit des Inhalts, Erzählungen, Lieder (die aus diesem Dialekt überhaupt noch nicht bekannt sind) Kinderspiele, prächtige kulturgeschichtliche Dinge usw. Hoffentlich geht es so weiter. Wir sind jetzt am Abend vor der 8. Station, und etwa 15 sind es von Sarzen ~~Ara~~ bis zum nördlichen Ende des Wadi el-Arab, wo unsere Aufgabe beendigt ist. Es lässt sich so kurz nicht sagen und begründen, warum wir oft so heftig und erbittert darüber sind, dass hier ein interessantes Volkstum ~~da~~ nur

des bloßen Geldes willen, denn das ist es
doch schließlich, vernichtet wird. Wenn
~~man~~^{man} die Wasserstandsmarken für das voll-
endete Pharo becken sieht, ist einem klar
dass diese „Kulturstat“ wirklich eine solche
Rohheit ist, und nicht worden. Aber
für die Ägypter gegenüber.

Etwas um den 20. herum werden wir
diese Expedition schließen, dann nur
noch einen kurzen Besuch in Assuan
machen und danach dem Pro-
gramm gemäß etwa am 1. Januar
in Kairo sein zu der Arbeit im Mu-
seum. In Theben werde ich 2-3 Tage bli-
ben, um mit Davis die Grabtücher
durchzusprechen, und einen Tag
auf die Grabung in El-Amarna verwen-

den.

Von Moller hatte ich zwei Briefe über
das Museum. Darin werden am 6.
Dezember die Türe eröffnet. Et handelt
sich um 'Tillähi'. Auch dass Verhandlungen über
die Münchener Proben eröffnet sind,
schreibt er. Ich bin gespannt, wie der gan-
ze Vorrat aussieht und was der endgült-
ige Preis ist.

Mit unserer Besurdheit ist es bis
auf die üblichen paar Tage am An-
fang, bis jetzt vorzüglich gegangen, wenn
auch die Höhe um Mittag oft noch recht
groß ist. Mit vielen herzlichen Grüßen
an Sie und die Ihren. Ihr
Auch von Drucker viele Grüße. J. Schöpf
Abzug Ihnen allen von der Lyfästvin.